



# DAS TADRA PROJEKT

KINDERDÖRFER FÜR WAISENKINDER IN TIBET

རྟ་བླ་ལོ་ལོ་ལོ་སྐྱོན་ཐོ་

JAHRESBERICHT 2020





## LIEBE SPONSOREN, PATEN UND FREUNDE DES TADRA-Projektes,

in den Händen halten Sie unseren Jahresbericht 2020 in reduzierter Form. Das Jahr 2020 ist in vielerlei Hinsicht völlig anders verlaufen, als wir alle es uns vorgestellt hatten. Zum ersten Mal gab es wegen der Corona-Lage keine Möglichkeit, zu den Kinderdörfern zu reisen, wodurch die diesjährigen Reiseberichte, die Kinderzeichnungen und Bilder leider fehlen.

Eine einschneidende Veränderung in unserem Kinderdorf in Dawu stellt unsere Tadra-Welt dort zusätzlich auf den Kopf: Im September haben die örtlichen Behörden verfügt, dass unsere Grundschule (1.-6. Klasse) geschlossen wird und alle Kinder in die neu erbaute staatliche Schule in der naheliegenden Stadt Dawu umziehen müssen. Ein grosser Schock für alle, auch wenn es vorher bereits Gerüchte und vage Ankündigungen gab! Es flossen viele Tränen bei unseren Kindern und Mitarbeitern. Unterstützung kam aus der Bevölkerung, die sich in grosser Zahl im Kinderdorf versammelte und lautstark protestierte.

Es half alles nichts, alle Kinder wurden abgeholt, auch die kleinen, noch nicht schulpflichtigen, die eine Art Vorschule in der neuen Schule besuchen sollen. Unseren Mitarbeitern und Müttern wurde angeboten, mit den Kindern in die neue Schule zu wechseln. Vier Hausmütter verblieben allerdings auf eigenen Wunsch im Kinderdorf. Nur dank der zähen Verhandlungen unserer beiden Dorfleiter Jampa und Kunga konnte erreicht werden, dass alle Kinder an den Wochenenden und in den Ferien ins Kinderdorf zurückkehren dürfen, so dass sie ihr Zuhause nicht ganz verlieren. Das war uns sehr wichtig. So können sie weiter durch unsere Hausmütter und Dorfleiter betreut werden. Ausserdem erhielten wir die Zusage, die rund 200 auswärtigen Kinder und Jugendlichen, die eine Ausbildung absolvieren bzw. eine höhere Schule oder Universität besuchen, auch weiterhin zu finanzieren. Dies gilt ebenfalls für alle Tadra-Kinder, welche die 6. Klasse abschliessen werden und ansonsten ohne richtige Ausbildung auf der Strasse landen würden.

Gegen die Verletzung der bestehenden Verträge haben wir über unsere Dorfleiter offiziell protestiert. Es wurden uns Verhandlungen vor Ort angeboten, was aber wegen der Pandemie derzeit nicht realisierbar ist. Wir hoffen sehr, in der ersten Jahreshälfte 2021 nach Tibet reisen zu können, um dann eine schriftliche Vereinbarung mit den Behörden zu treffen.

Zum Glück läuft die Arbeit in unserem Kinderdorf in Golok unverändert weiter, auch wenn es ständig neue Vorschriften gibt, die wir umzusetzen haben.

Die Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen in Tibet wird sich verändern, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir sie in anderer Form fortführen können. Dafür hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Ein herzliches „Tashi Delek“

**Dr. Youlha Tawo**

1. Vorsitzende des Vereins „Tadra-Projekt e.V.“

**Dr. Klaus Vedder**

2. Vorsitzende des Vereins „Tadra-Projekt e.V.“

**Beat Renz**

Präsident des Stiftungsrates der Tadra-DEMIGH-Stiftung



*Bau eines  
Kinderhauses  
in traditioneller  
Bauweise*

## **25 JAHRE TADRA-PROJEKT**

Auf 25 Jahre Tadra-Projekt dürfen wir zurückblicken – ein Vierteljahrhundert, in dem Sie und wir die Lebenssituation zahlreicher tibetischer Waisen und Halbwaisen aus den ärmsten Nomadengebieten Osttibets entscheidend verbessern konnten. Unsere beiden Kinderdörfer gaben ihnen ein behütetes Zuhause und unsere Schulen die Möglichkeit zu lernen, einen Schulabschluss zu machen und sich weiter zu qualifizieren.

Die Idee zum Bau eines Kinderdorfes und einer Schule für Waisenkinder war schon lange eine Idee von Lobsang Palden Tawo. Die Umsetzung konkretisierte sich, als unser Gründungsmitglied Yeshe Gonpo Kharsar aus der Schweiz von mehreren Reisen in seine Heimat Ostt Tibet Berichte über das Elend und die Perspektivlosigkeit vieler verwahter oder auf der Strasse lebender Kinder mitbrachte. Im Jahr 1995 gründete L. Palden in Deutschland den gemeinnützigen Verein Tadra-Projekt e.V. Der Name setzt sich zusammen aus den ersten Buchstaben von L. Paldens Heimatort Tawo (heute gebräuchliche Schreibweise: Dawu) und dem nicht weit davon entfernten Heimatort Drango von Y. Gonpo. 1997 konnten L. Palden, Y. Gonpo und Rüdiger Zahnnow in der Nähe der Stadt Dawu ein Grundstück aussuchen und Verträge mit den Behörden zur Errichtung eines Kinderdorfes und einer Schule für tibetische Waisenkinder aushandeln.

1998 wurden die ersten 30 Kinder ausgewählt und zunächst provisorisch untergebracht und unterrichtet. Der Bau des ersten Kinderhauses (Patrick-Haus) begann. In den Jahren darauf folgten sechs weitere Kinderhäuser, ein Jugendhaus (mit Mädchen- und Jungentrakt), der Bau einer Grundschule (2000), einer Handwerksschule, einer Versammlungshalle mit Gemeinschaftsküche, eines Badehauses und eines Sportplatzes.

Auch Pläne zum Bau eines kleinen Krankenhauses haben wir über ein paar Jahre verfolgt, mussten diese aber wegen nicht zu erhaltender Genehmigungen aufgeben.

Der Erfolg des Kinderdorfes in Dawu sprach sich herum, und so konnten wir stattdessen ab 2005 auf Bitten der dortigen Bevölkerung und Behörden in Golok/Amdo mit der Errichtung eines zweiten Kinderdorfes beginnen. Breite Unterstützung erhielten wir von Anfang an aus der Schweiz, so z.B. von Tenzin Wangmo über eine Stiftung, welche inzwischen Tadra-DEMIGH-Stiftung heisst und ausschliesslich das Tadra-Projekt fördert. 2008 kam Beat Renz dazu, hat die Arbeit in der Schweiz ausgeweitet und uns mit seinen zahlreichen Reisen zu den Kinderdörfern unschätzbare Dienste erwiesen.



Jampa, Dorfleiter  
in Dawu, mit einem  
seiner Schützlinge



#### Dawu/Kham

Zum Kinderdorf Dawu gehören aktuell 170 Kinder (Grundschüler und nicht schulpflichtige Kinder).

218 Kinder und Jugendliche leben ausserhalb und befinden sich in der Ausbildung oder auf höheren Schulen/Universitäten.

Seit der Gründung haben 416 Kinder/Jugendliche ihre schulische und berufliche Ausbildung abgeschlossen und sind heute tätig als Lehrer, Mediziner, Beamte, Polizisten, Handwerker oder Geschäftsleute. Aktuell beschäftigen wir noch zwei Dorfleiter, vier Hausmütter und einen Torwächter.

Kurz vorgestellt:

*Dechen Paldron* kam zu uns ins Kinderdorf, nachdem sie schon früh beide Elternteile verlor. Sie hat nach erfolgreichem Schulabschluss eine medizinische Ausbildung absolviert und arbeitet heute als Ärztin für Allgemeinmedizin in der Stadt Dawu.

*Sonam Choedon*, Nomadenmädchen ohne Eltern, kam mit ca. 7 Jahren ins Kinderdorf. Sie arbeitet inzwischen als Lehrerin, hauptsächlich für Tibetisch, in einer Schule in der Stadt Dawu.



Dechen Paldron (li.)  
Sonam Choedon (re.)



Thupten Nyima,  
Dorfleiter in Golok

### **Golok/Amdo**

Unser zweites Kinderdorf in Golok entstand damals weit ausserhalb der Stadt auf freiem Gelände. Durch das rasante Städtewachstum ist das Kinderdorf heute von den Ausläufern der Stadt regelrecht umschlossen.

Es umfasst eine Grundschule, eine Mittelschule, eine Handwerksschule, ein Haus für Kunst und Musik, eine Versammlungshalle mit Gemeinschaftsküche, eine Bibliothek, eine Sporthalle, zehn Kinderhäuser, ein Jugendhaus (mit Mädchen- und Jungentrakt) sowie ein Badehaus.

In Golok beschäftigen wir einen Dorfleiter, acht Hausmütter, sieben Lehrer (die übrigen Lehrer werden von den Behörden ausgewählt und finanziert) sowie einen Torwächter/Hausmeister.

Aktuell leben 316 Kinder im Kinderdorf, 133 befinden sich zur weiteren schulischen oder beruflichen Ausbildung auf auswärtigen Schulen, 50 Jugendliche besuchen Universitäten.

Kurz vorgestellt:

*Tadrin* ist Nomadenkind und Vollwaise und kam mit 7 Jahren zu uns; nach seiner schulischen Ausbildung und einer Berufsausbildung in einem technischen Bereich wollte er zurück ins Kinderdorf und leitet heute in Golok den Bereich für Musik und Tanz.

*Dölma Kyi* kam erst mit 14 Jahren ins Kinderdorf. Beide Eltern waren verstorben. Sie wurde in die 4. Klasse eingestuft, schaffte ihren Abschluss und macht derzeit eine Ausbildung zur Krankenschwester in der Stadt Xining/Amdo.



*Tadrin* (li.)  
*Dölma Kyi* (re.)

Mit Hilfe der  
Hausmutter  
stilvoll in den Tag



### **Das Tadra-Team**

Unser Tadra-Team besteht nach wie vor aus einem kleinen Kreis von ehrenamtlich tätigen Tibetern, Schweizern und Deutschen. Die meisten sind bereits von Anfang an dabei, und das Projekt ist uns gewissermassen zu einer „Lebensaufgabe“ geworden. Dass wir uns 2019 viel zu früh von unserem Projektgründer L. Palden verabschieden mussten, hat eine grosse Lücke gerissen und schmerzt bis heute. Er hat uns alle immer wieder inspiriert. Aber ohne unsere zahlreichen Unterstützer, Förderer, Paten und Spender aus der Schweiz, aus Deutschland und aus weiteren Ländern wäre die Realisierung des Tadra-Projektes in Osttibet nicht möglich geworden. Dafür gilt Ihnen allen unser grosser Dank! Und wir wissen sehr gut, wie dankbar Ihnen auch die vielen Kinder, Jugendlichen, Ehemaligen und Mitarbeiter in Tibet sind!

### **Ausblick**

Wie alles im Leben unterliegt auch das Tadra-Projekt permanenter Veränderung. So hat sich Tibet seit unseren Anfängen im Sog der stürmischen Entwicklung Chinas massiv verändert. Vor 25 Jahren konnte man sich in den Nomadengebieten ins Mittelalter zurückversetzt fühlen. Inzwischen gibt es regional unterschiedliche Bestrebungen zur Modernisierung, ob das nun die Digitalisierung ist oder die enorme Bautätigkeit vom Strassenbau bis hin zu Flughäfen. Das ist auch im Umfeld unserer beiden Dörfer festzustellen und hat erhebliche Auswirkungen auf das traditionelle Nomadenleben. Für die bedürftigen Kinder in diesen Regionen bedeutet das aber zunächst keine Verbesserung ihrer Lebenssituation, sodass unser Projekt noch „eine Weile“ gebraucht wird.

Wir werden auch in den nächsten Jahren unsere Planung darauf ausrichten, allen von uns betreuten Kindern einen Schul- oder Berufsabschluss zu ermöglichen, damit sie letztlich „auf eigenen Füüssen stehen“ können. Dafür erbitten wir auch weiterhin die Unterstützung und finanzielle Hilfe unserer Paten und Sponsoren. Bleiben Sie uns treu!

*Tashi Delek!*



## DAS TADRA-PROJEKT IN ZAHLEN

In der Schweiz bewegten sich die Einnahmen wieder auf hohem Niveau, da u.a. Sponsoren für spezielle Bau- und Sanierungsprojekte gefunden wurden. Wegen dieser Massnahmen in Golok und der zusätzlichen Projektfiananzierung für Dawu liegen die Ausgaben höher als die Einnahmen. Der Differenzbetrag wurde aus den Rückstellungen für die einzelnen Projekte finanziert.

Die Einnahmen aus Spenden und Patenschaften in Deutschland konnten im Jahr 2019 erfreulicherweise um rd. 50.000,00 Euro gesteigert werden. Zu den Ausgaben ist festzustellen, dass wir 2019 Projektmittel nur nach Golok überwiesen haben. Dort standen u.a. verschiedene Sanierungen an. Die Projektmittel für Dawu mussten ausschliesslich über ein Schweizer Bankkonto der Tadra-DEMIGH-Stiftung transferiert werden (Gründe liegen in speziellen Schwierigkeiten bei Auslandsüberweisungen)

### 2019 TADRA-DEMIGH-STIFTUNG SCHWEIZ

#### EINNAHMEN

Kategorie	CHF	% - Anteil
Patenschaften	41.461,23	89,92
Spenden	336.906,11	10,96
Zinseinnahmen	93,82	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>378.461,16</b>	<b>100,00</b>

#### AUSGABEN

Kategorie	CHF	% - Anteil
Bankgebühren	1.027,68	0,23
Breu Treuhand Revision	969,30	0,21
Gebühren Stift. Aufsicht	800,00	0,17
Projektfinanz. Dawu	221.501,58	48,23
Projektfinanz. Golok	235.000,00	51,16
<b>Gesamt</b>	<b>459.298,56</b>	<b>100,00</b>
Verwaltungskosten =		0,6 %

### 2019 TADRA-PROJEKT E.V. DEUTSCHLAND

#### EINNAHMEN

Kategorie	EURO	% - Anteil
Patenschaften	103.427,12	50,89
Spenden	99.813,66	49,11
<b>Gesamt</b>	<b>203.240,78</b>	<b>100,00</b>

#### AUSGABEN

Kategorie	EURO	% - Anteil
Homepage	362,52	0,29
Bürobedarf	427,43	0,35
Bankgebühren	641,36	0,52
Gebühren f. Beglaubigung	140,00	0,11
Porto	1.005,70	0,81
Projektfinanz. Golok	120.000,00	97,07
Notarkosten	405,84	0,33
Sonstiges	28,22	0,02
Telefonkosten n. Tibet	492,10	0,40
Urkunden	125,00	0,10
<b>Gesamt</b>	<b>123.628,17</b>	<b>100,00</b>
Verwaltungskosten =		2,93 %

Von Chöni Tawo und Helga Fuhrmann



## AKTUELLES 2020 - DAWU/KHAM

Am 31.12.2019 berichteten chinesische Behörden der Weltgesundheitsorganisation WHO erstmals über gehäufte Fälle einer schweren Lungenentzündung in Wuhan – der Beginn der COVID-19-Pandemie. Die rasend schnelle Ausbreitung in einer globalisierten Welt haben Sie alle verfolgt. Der Abgelegenheit und ländlichen Struktur Tibets dürfte es zu verdanken sein, dass unser Kinderdorf in Dawu – und auch das in Golok – glücklicherweise von Infektionen und Erkrankungen verschont blieb.

Die Winterferien (Ende Dezember bis Februar) hatten diejenigen Kinder, die keine Angehörigen haben, wie üblich im Kinderdorf verbracht, während der andere Teil bei Verwandten untergekommen war. Aufgrund der zwischenzeitlich verhängten Einschränkungen wegen der Pandemie wurde der Schulbetrieb erst wieder im Laufe des März aufgenommen. Im Kinderdorf gab es zunächst eine professionelle Hygiene-Schulung und eine Maskenpflicht. Eindrücklich berichteten uns unsere Dorfleiter, wie froh die Kinder waren, dass das gemeinschaftliche Leben im Kinderdorf und der Schulunterricht nun wieder stattfanden.

Grössere Bau- oder Sanierungsmassnahmen waren in diesem Jahr in Dawu nicht erforderlich. Dieser Umstand kam uns entgegen, da wir aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen für Auslandsüberweisungen nach Tibet unsere Mittel nur in begrenztem Umfang über das Schweizer Bankkonto unserer Tadra-DEMIGH-Stiftung nach Dawu schicken konnten. Wir ringen seit Monaten um die Eröffnung eines Bankkontos in Dawu. Alle geforderten Unterlagen haben wir vorgelegt und warten nun auf die letzte erforderliche Unterschrift der Behörden. Einmal mehr machen wir hier die Erfahrung, dass man bürokratische Abläufe in Tibet nicht mit unseren mitteleuropäischen Massstäben messen kann.

Im Sommer gab es wieder Hochwasser im Kinderdorf. Da unser Grundstück unmittelbar am angrenzenden Fluss liegt und gefährdet ist, wurden unsere Kinder und das Personal evakuiert und mussten ein paar Tage ausserhalb schlafen. Nun haben die Behörden alles vermessen und angekündigt, einen grösseren Schutzwall zu errichten. Kosten entstehen uns durch diese Massnahme nicht, aber voraussichtlich wird dafür ein Randstreifen unseres Grundstücks benötigt.

Einige Schüler/innen haben 2020 bei den Schuljahresabschlüssen besonders gut abgeschnitten. Insbesondere freuen wir uns für das Mädchen Pakyi Dölma, 21 Jahre alt. Sie hat sich durch ihren guten Abschluss auf der Oberschule die Qualifikation erworben, das Medizinstudium an der Hochschule in Xining/Amdo aufzunehmen. Von den dramatischen Ereignissen rund um den verfügten Schulwechsel unserer Kinder in Dawu haben wir ein-



“Herzlichen  
Glückwunsch“  
an Pakyi Dölma (re.)



gangs in unserer Begrüßung bereits berichtet. Einen positiven Aspekt hat der Transfer in die neue Schule: da Unterkunft und Verpflegung für Vorschüler und Grundschüler frei sind, entfallen diese Kosten für uns ebenso wie das Schulgeld für diese Jahrgänge 1 bis 6. Unsere jetzt leerstehende Grundschule soll künftig für Tibetisch-Unterricht an den Wochenenden und in den Ferien, evtl. auch für Unterricht in traditioneller tibetischer Musik und Tanz genutzt werden.

Inzwischen sind uns Videos zugegangen, welche die Heimkehr der Kinder in unser Dorf mit mehreren Bussen zu Beginn des Wochenendes zeigen. Die Freude ist ihnen ins Gesicht geschrieben. Am ersten Wochenende kamen zu diesem Anlass ehemalige Dorfkinder und brachten zur Begrüßung Geschenke für alle Schulkinder. Die Überraschung und die Freude waren riesengross und dokumentieren auf sehr schöne Weise den „Tadra-Geist“ und die Solidarität, die auch nach dem Ausscheiden aus dem Kinderdorf fortleben.





### **AKTUELLES 2020 - GOLOK/AMDO**

Auch in unserem Kinderdorf in Golok hat die COVID-19-Pandemie das Jahr 2020 geprägt. Ebenso wie in Dawu wurden zur Wiederaufnahme des Schulbetriebes nach den Winterferien Hygieneschulungen und Maskenpflicht verordnet. Auch hier gab es glücklicherweise keine Infektionen oder Erkrankungen unter unseren Kindern und dem Dorfpersonal. Reisen über die Provinzgrenzen hinaus waren der Bevölkerung nicht gestattet. Im Zusammenhang mit der Pandemie ordneten die Behörden im Frühjahr an, dass unser Dorf Grundnahrungsmittel für ein Jahr einzukaufen und zu bevorraten habe.

In Golok sind in diesem Jahr einige Sanierungsmassnahmen erforderlich geworden. Die hohen Temperaturunterschiede zwischen Sommer und den sehr kalten Wintern fordern ihren Tribut. So war das Dach der Grundschule undicht, und die Feuchtigkeit war in Decken und Wände eingedrungen. Das gesamte Dach musste abgerissen und einige Wände saniert werden. Noch laufen die Arbeiten, sollen aber vor dem Winter abgeschlossen sein. Auch der Bau eines kleinen, separaten Toilettengebäudes soll bald fertig gestellt werden. Schliesslich muss nach einer



Anordnung der Behörden das Heizungssystem im gesamten Kinderdorf erneuert werden. Die Vorgaben und die veranschlagten Kosten für diese Massnahme sind ausserordentlich hoch. Da wir dies aus Projektmitteln nicht tragen können, rechnen wir fest damit, dass die Behörden die benötigten Kosten vollständig übernehmen. Einen entsprechenden Antrag haben wir bereits gestellt.

Das Ansehen unseres Kinderdorfes in Golok und der dortigen Schulausbildung sind nach wie vor ausgezeichnet. Das äussert sich auch darin, dass unsere Kinder immer wieder Besuch aus der Bevölkerung, aber auch von Beamten aus der Region erhalten, welche Geschenke mitbringen und unser Projekt so unterstützen. Auch können Handwerks- und Kunsthandwerksprodukte, welche in unserem Kinderdorf oder von ehemaligen Tadra-Kindern hergestellt werden, ganzjährig in einer Halle in der angrenzenden Stadt ausgestellt und verkauft werden. Der Erlös kommt wiederum unserem Kinderdorf zugute. So werden erste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen. Diese Idee verfolgen wir gerne mit der Hoffnung, dass zum einen die rasant steigenden Kosten in Tibet teilweise aufgefangen werden, zum anderen aber vielleicht auch eines Tages die Idee der Tadra-Kinderdörfer in Tibet eigenständig fortbestehen kann.



„Made by Tadra“

# 887

KINDER UND JUGENDLICHE

# 100 %

EHRENAMTLICHE ARBEIT

[WWW.TADRA.CH](http://WWW.TADRA.CH)

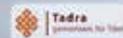


Manfred Bergemann hat erneut einen wunderbaren Kalender für das kommende Jahr erstellt. Der Erlös kommt wie immer zu 100% den Tadra-Kindern zugute! Bestellungen bitte per Email: [bergemann-unna@web.de](mailto:bergemann-unna@web.de)

1 Kalender 10,00 Euro  
ab 5 Kalender 9,50 Euro  
ab 10 Kalender 9,00 Euro  
zzgl. Porto

## LADAKH 2021

## KLEINTIBET



### TADRA-DEMIGH-STIFTUNG – IHRE ANSPRECHPARTNER

#### SCHWEIZ

Beat Renz  
Rte de Chaffeiru 75  
CH-1745 Lentigny FR  
T +41-26-4753248  
[info@tadra.ch](mailto:info@tadra.ch) // [www.tadra.ch](http://www.tadra.ch)

#### SPENDENKONTO

Tadra-DEMIGH-Stiftung  
Credit Suisse  
IBAN: CH44 0483 5005 0453 2000 0  
SWIFT-BIC: CRESCHZZ80A

 TADRA-Projekt

Der Druck und Versand dieses Jahresberichtes wurde von der Firma Focus Discount AG in Basel offeriert.



#### DEUTSCHLAND

Tadra-Projekt e.V. // Frau Chöni Tawo  
Im Rübengarten 5  
53773 Hennef-Allner  
T +49-2242-9057723  
[info@tadra.de](mailto:info@tadra.de) // [www.tadra.de](http://www.tadra.de)

#### SPENDENKONTO

Tadra-Projekt e.V.  
Sparkasse Lüdenscheid  
IBAN: DE94 4585 0005 0000 1212 02  
SWIFT-BIC.: WELA DE D1 LSD